



Schwäbisch Gmünd, 08.07.2025  
Gemeinderatsdrucksache Nr. 088/2025

Vorlage an

**Ortschaftsrat Bargau**

zur Vorberatung  
- öffentlich -

**Klima-, Umwelt-, Energie- und Bauausschuss/Betriebsausschuss für Stadtentwässerung**

zur Vorberatung  
- öffentlich -

**Gemeinderat**

zur Beschlussfassung  
- öffentlich -

**Erweiterung des Kindergartens St. Antonius/St. Elisabeth Bargau - Baubeschluss**

**Anlagen:**

Anlage 1 - Kostenschätzung vom 25.06.2025

Anlage 2 - Lageplan

Anlage 3 - Grundriss

Anlage 4 - Ansichten

**Beschlussantrag:**

1. Dem Anbau einer sechsten Gruppe an das Kindergartengebäude St. Elisabeth in Schwäbisch Gmünd-Bargau durch die Stadt Schwäbisch Gmünd, mit Investitionskosten von insgesamt 947.300 € wird, vorbehaltlich der Beschlussfassung über die Grundstücksangelegenheit, zugestimmt.
2. Die Stadt Schwäbisch Gmünd trägt die Investitionskosten der Erweiterung sowie der Erstausrüstung in Höhe von 848.300 € zu 100 Prozent.
3. Hinzu kommen 50 Prozent der Kosten des Neubaus des Personalraums, der auch von der bestehenden Einrichtung mitgenutzt wird sowie die im Zuge des Umbaus anfallenden Kosten für die Maßnahmen im Bestand. Hier werden eine WC-Anlage und ein Elternzimmer im Bestandsgebäude saniert, sowie Teile des Flurs



erneuert. Die Stadt übernimmt für diese Maßnahme einen Investitionskostenzuschuss von 70 Prozent. Hier gelten die üblichen Vereinbarungen. Die Stadt trägt von den dafür anfallenden Investitionskosten (99.000,00 €) einen Anteil von 70 Prozent, was 69.300 € entspricht.

4. Für den Betrieb der sechsten Gruppe gewährt die Stadt Schwäbisch Gmünd einen Betriebskostenzuschuss von 100 Prozent, die Regelungen der übrigen fünf Gruppen bleiben unverändert bestehen.

#### **Sachverhalt und Antragsbegründung:**

Der kath. Kindergarten St. Antonius/St. Elisabeth, Adlerweg 8 in Schwäbisch Gmünd-Bargau befindet sich in Trägerschaft des Katholischen Kindergartenverbunds „Kinder in der Mitte“. In vier Gruppen werden 100 Kinder ab drei Jahren bis zum Schuleintritt betreut, in zwei Krippengruppen werden 20 Kinder ab einem Jahr bis zum Alter von drei Jahren betreut. Die Einrichtung bietet verlängerte Öffnungszeiten mit einer durchgängigen Betreuungszeit von sechs bzw. sieben Stunden an.

Um den Platzbedarf im Stadtteil Bargau zu decken, wurde der Bewegungsraum im Haus St. Antonius umgebaut (vgl. Gemeinderatsdrucksache Nr. 001/2023), sodass ab September 2023 zunächst eine Kleingruppe mit 12 Plätzen eröffnet werden konnte. Inzwischen stehen in der Gruppe 25 Plätze für Kinder von drei Jahren bis zum Schuleintritt zur Verfügung. Die Zustimmung zur vorübergehenden Nutzung des Bewegungsraums als Gruppenraum haben die Kirchengemeinde Bargau sowie die Gesamtkirchengemeinde befristet für die Dauer von drei Jahren, vom 01.09.2023 bis 31.08.2026 erteilt. Die Stadt trägt 100 Prozent der Investitions- und Betriebskosten dieser Erweiterung.

Da die Kinderbetreuungsplätze wie in der Bedarfsplanung dargestellt (vgl. Gemeinderatsdrucksache Nr. 053/2025) auch weiterhin benötigt werden und der Bewegungsraum wieder als solcher zur Verfügung stehen soll, soll ein Anbau an das Haus St. Elisabeth erfolgen. Im Anbau soll künftig eine Gruppe für unter Dreijährige untergebracht werden, damit die Gruppen für über drei Jährige bis zum Schuleintritt in unmittelbarer räumlicher Nähe untergebracht sind. Dies ist aus organisatorischer und pädagogischer Sicht sinnvoll, die Einrichtung ist damit einverstanden.

Die Diözese Rottenburg-Stuttgart beschäftigt sich im Rahmen des Projekts „Räume der Zukunft“ mit der Zukunft der kirchlichen Immobilien. Ziel ist es, die beheizten Flächen um 30 Prozent zu reduzieren und den Gebäudebestand bis 2040 klimaneutral saniert und konsolidiert zu haben. Hierbei stehen vor allem nichtsakrale Gebäude, wozu auch die Kindertageseinrichtungen gehören, im Fokus. Aus diesem Grund soll zwischen dem bisherigen Gebäudeeigentümer (Kirche) und der Stadtverwaltung eine zukunftssichere Vereinbarung getroffen werden.

Hinzu kommt, dass die Anzahl der Kirchengemeindemitglieder und damit auch die Kirchensteuereinnahmen sinken, der katholische Kindergartenverbund „Kinder in der



Mitte“ ist in Schwäbisch Gmünd im Verhältnis zur Mitgliederzahl überengagiert, eine Neueröffnung von Gruppen ist daher nicht möglich.

Die Stadt trägt die Kosten der Erweiterung, der Erstausrüstung sowie die Betriebskosten zu 100 Prozent. Ausgenommen davon ist der Personalraum, der auch von der bestehenden Einrichtung mitgenutzt wird. Für diesen gewährt die Stadt Schwäbisch Gmünd für die Hälfte des Raumes aufgrund der Erweiterung einen Investitionskostenzuschuss von 100 Prozent, für die andere Hälfte des Raumes gelten die bisherigen Regelungen, die Stadt übernimmt einen Investitionskostenzuschuss von 70 Prozent. Im Zuge des Umbaus werden zudem eine WC-Anlage im Bestandsgebäude sowie ein Elternzimmer saniert, hier gelten die üblichen Vereinbarungen und die Stadt trägt die Investitionskosten zu 70 Prozent.

Die Investitionskosten verteilen sich wie folgt:

|                                                                                     |                                                    | Anteil Stadt<br>in EUR | Anteil Kirche<br>in EUR |
|-------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------|------------------------|-------------------------|
| Gesamtsumme<br>Investitionskosten (Anbau +<br>Umbau Bestand inkl. Anteil<br>Kirche) | 947.300 Euro (davon<br>30.000 Euro Erstausrüstung) | 917.600                | 29.700                  |
| Aufteilung:                                                                         |                                                    |                        |                         |
| Davon Investitionskosten Anbau inkl. 50 Prozent Personalraum und Ausstattung        | 848.300 Euro (100 Prozent Stadt)                   | 848.300                | 0                       |
| Davon Investitionskosten Umbau inkl. Personalraum zu 50 Prozent                     | 99.000 Euro (70 Prozent Stadt, 30 Prozent Kirche)  | 69.300                 | 29.700                  |

Mit der Baumaßnahme soll im Anfang 2026 begonnen werden. Der Umzug der Gruppe vom Bewegungsraum in den neugebauten Anbau ist im Kita-Jahr 2026/2027 geplant.

Das Investitionsprogramm zur Kinderbetreuungsfinanzierung sowie Förderung investiver Maßnahmen in der Kindertagesbetreuung aus Landesmitteln ist überzeichnet. Anträge zum Programm zur Umsetzung des Gesetzes zur Förderung investiver Maßnahmen in der Kindertagesbetreuung vom 13.05.2024 (VwV LInvP) werden nicht mehr entgegen genommen.

### **Mitteldeckung:**

Für die Maßnahme waren im Haushaltsplan 2024/2025 unter der Investitionsnummer 3650H53001 im Haushaltsjahr 2025 300.000 € sowie für das Haushaltsjahr 2026 eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 630.000 € eingestellt.

Nunmehr soll die Gesamtmaßnahme im Haushaltsplan 2026/2027 im Haushaltsjahr 2026 mit 917.600 € neu etatisiert werden.



Die laufenden Betriebskosten sind über die Bedarfsplanung abgedeckt.